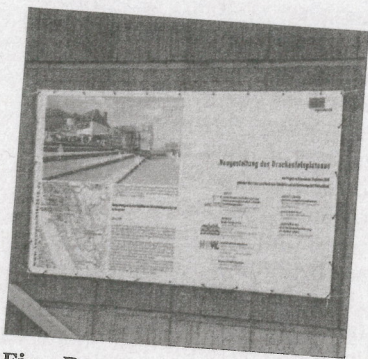


## Streifzug

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – zumindest derzeit auf dem Gipfel des Drachenfels, wo den erfolgreichen Gipfelstürmern nun ein rund zweieinhalb mal fünf Meter großes Banner davon kündigt, was sie in Zukunft auf dem Plateau erwartet. Nicht mehr die Betonaufbauten aus den 70ern, sondern eine freundlich gestaltete Terrasse mit einem Glasanbau an das aus den 30er Jahren stammende ehemalige Hotel. Schon in diesem Sommer soll mit der Sanierung des Altbaus begonnen werden, so Andreas Pätz von der Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft Königswinter. Wenn dann die Touristenströme im Herbst abebben, rücken die Arbeiter mit schwerem Gerät an. Während des Winters soll das Restaurant aus den 70ern abgerissen wer-



Ein Banner weist auf die Umbauten hin. FOTO: HOMANN

den, und bis Ende 2011 soll der Drachenfels dann in neuem Glanz erstrahlen. Viel Arbeit mit viel Rücksichtnahme auf Naturschutz und Ökologie kommen dabei auf die Baukolonnen zu. Diese müssen sich nach den Worten des Technischen Beigeordneten der Stadt Königswinter, Hubert Kofferath, auch besonderen Herausforderungen im Bereich der Logistik stellen - so wohl bei der Beseitigung des Schutts wie auch bei der Anlieferung der Baumaterialien. Aber wenn alles nächstes Jahr fertig ist, dann soll es wieder schön da oben sein – schließlich kostet es ja auch einiges: Rund acht Millionen Euro aus der Kasse der Regionale 2010 sollen auf dem Drachenfels investiert werden.

Bernd Humpert

C  
I  
I  
D  
E  
M  
m  
G  
D  
H  
  
Di  
zu  
wo  
ner  
tag  
  
■ A  
Kur  
nung  
seine  
zuge  
ren B  
es - d  
das tä  
von  
Haase  
Ulian  
Künst  
mehr  
gestel  
dem A  
Reson  
stellu